Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Uckermark Ost e.V.
Telefon: 0 33 32 / 20 73-0
E-Mail: info@drk-um-ost.de

rotkreuz Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief September 2024

Sanitätsdienst bei der UEFA EURO 2024 in Berlin

UNSERE THEMEN

- Bericht von der 36. Kreisversammlung
- Unser Einsatz bei der UEFA EURO 2024
- Ehrung des Ehrenamtes
- Einladung zum 25. Jubiläum unseres Seniorenwohn- und Pflegezentrums

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in unserem aktuellen DRK-Mitgliederbrief widmen wir uns den vielfältigen Herausforderungen, denen das Deutsche Rote Kreuz in Brandenburg gegenübersteht.

Die Zeiten multipler Krisen haben uns alle geprägt – von der Pandemie über geopolitische Konflikte bis hin zu wirtschaftlichen Turbulenzen und gesellschaftlichen Veränderungen. Das DRK in Brandenburg im „neuen Normal“. Erfahren Sie mehr über unsere diesjährige Kreisversammlung und die Wahl des Präsidiums.

Wir informieren Sie über unseren Einsatz bei der UEFA EURO 2024. Lesen Sie einen kleinen Rückblick auf einen besonderen Abend, der unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern gewidmet war.

Unser Seniorenwohn- und Pflegezentrum Kastanienallee“ feiert seinen 25. Jahrestag. Besuchen Sie uns am 15.10.2024 und lernen Sie unsere Einrichtung kennen. Wir danken für Ihre Treue und wünschen Ihnen einen schönen Herbst!

Herzliche Grüße Ihre
Jacqueline Klemm
Vorstand

© Luis Bormann., Briefmarke: Willing-Holtz/DRK e. V.

Das DRK in Brandenburg in Zeiten multipler Krisen

Erst die Pandemie, dann die Eskalation des bewaffneten Konflikts in der Ukraine, Inflation, dazu zunehmend Auswirkungen des Klimawandels und eine gesellschaftliche Polarisierung: Krise ist in den vergangenen Jahren zum Normalzustand geworden. Was bedeutet dieses „neue Normal“ für das DRK in Brandenburg? Im Gespräch mit Dr. Frank-Walter Hülsenbeck, Präsident des DRK-Landesverbandes Brandenburg e.V., und Hubertus Diemer, Vorstandsvorsitzender des DRK-Landesverbandes Brandenburg e.V.

Wie hat sich die Arbeit des DRK in Brandenburg in den vergangenen vier Jahren verändert?

F.-W. Hülsenbeck: Krisen und Not zu lindern gehört zur DNA des Roten Kreuzes – daher hat sich im operativen Tun nicht viel verändert. Was sich verändert hat, sind das soziale Umfeld und die Menschen, mit denen wir zu tun haben. Weil die Krisen, die wir erleben, die Menschen im Innersten treffen. Aber als DRK können wir nur sagen: Dafür sind wir da. Krisen verändern Menschen und daher müssen wir in Krisensituationen noch bedachter, ruhiger, aber auch entschlossener und klarer vorgehen, wenn wir Menschen helfen.

Inwiefern helfen die Strukturen, die das Rote Kreuz in Brandenburg hat, gerade in Krisen so zu helfen, wie es nötig ist?

H. Diemer: Das Mandat des Roten Kreuzes und unsere Grundsätze sind klar. Das ist die Basis unserer Arbeit. Als Verband sind wir in der Fläche Brandenburgs aktiv, und insbesondere in Krisenzeiten zeigt sich, wie eng verbunden wir miteinander sind und wie routiniert wir miteinander zusammenarbeiten. Wir wissen: Engagierte hauptamtliche Strukturen und ein starkes, krisenerprobtes Ehrenamt, können sich gegenseitig aufeinander verlassen. Wir sind daher schnell einsatzfähig, auch in komplexen und neuen Situationen. Weil wir die gleichen Grundsätze leben und ein gleiches Grundverständnis haben.
Wir müssen uns im Umgang mit Krisen aber auch immer bewusst machen, dass wir in einer sehr fragilen Umwelt arbeiten. In unserer Gesellschaft leben viele Menschen, die in einer Krise zu vulnerablen Gruppen werden. Wir haben in Brandenburg zunehmend mit älteren Menschen zu tun und mit Menschen, die zu Hause leben. Und ich glaube, dort müssen wir im Bereich der Krisenvorsorge und auch des Bevölkerungsschutzes deutlich besser werden, um auch auf diese multiplen Anforderungen besser vorbereitet zu sein. Das beginnt tatsächlich bei klimatischen Bedingungen und geht bis zu zunehmenden Konflikten.

© DRK-Landesverband Brandenburg e.V.

Hubertus Diemer, Vorstandsvorsitzender des DRK-Landesverbandes Brandenburg e. V. (links) und Dr. Frank-Walter Hülsenbeck, Präsident des DRK-Landesverbands Brandenburg e. V.

Welche Rahmenbedingungen braucht das DRK in Brandenburg, damit wir die starken Strukturen in Katastrophenschutz und Wohlfahrt insbesondere in Zeiten multipler Krisen aufrechterhalten können?

H. Diemer: Die Rahmenbedingungen werden in der nahen Zukunft sicher härter. Die zentrale Frage ist: Wie viel Geld stellt der Staat für den Katastrophen- und Zivilschutz zur Verfügung? Welchen Stellenwert soll der Bevölkerungsschutz einnehmen? Wir schulen die Zivilbevölkerung in Erster Hilfe mit Selbstschutzinhalten. Das ist ein Ansatz, den wir bisher verfolgen. Aber das Projekt ist nur bis Ende 2024 Jahr finanziert – wie sieht es nächstes Jahr aus? Das Rote Kreuz ist ein guter Partner, um Menschen darin zu schulen, wie sie sich in Krisen selbst besser schützen können. Und dann ist da natürlich die Frage, wie wir in Krisenlagen in Einrichtungen der Wohlfahrtspflege unterstützen, indem sich Menschen ehrenamtlich qualifizieren, um dann in so einem Fall zu helfen. Es stellt sich also die Frage, inwieweit ein Fokus nicht nur auf Verteidigung liegt, sondern auch auf Zivilschutz.

F.-W. Hülsenbeck: Die Politik muss begreifen, dass eine resiliente Bevölkerung ein Bewusstsein für Krisen haben muss und auch ein Bewusstsein dafür, wie man Krisen bewältigen kann. Dieses Bewusstsein schafft nur Wissen und Wissen schaffen wir nur durch Menschen mit Kompetenz, die dieses Wissen vermitteln. Dies muss nachhaltig und langfristig erfolgen und kann nicht durch die Befristung von Projektförderungen geschehen.

Das vollständige Interview finden Sie auf unserem Blog: https://blog.drk-brandenburg.de/

36. Kreisversammlung

In diesem Jahr fand die 36. Kreisversammlung des DRK Kreisverbandes Uckermark Ost e.V. erneut im FilmforUM Schwedt statt. An der Versammlung nahmen 64 stimmberechtigte Mitglieder teil, die sich aus ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kräften zusammensetzten und sowohl im Kreisverband beschäftigt als auch in den Bereitschaften aktiv sind.

Die Beschlussfähigkeit wurde durch den Präsidiumsvorsitzenden, Herrn Klein, bestätigt, der auf die ordnungsgemäße Ankündigung der Versammlung in der Märkischen Oderzeitung hinwies. Die Agenda wurde ohne Wünsche nach Ergänzungen oder Änderungen einstimmig per Handzeichen verabschiedet. Der hauptamtliche Vorstand sowie der Präsidiumsvorsitzende gaben einen Überblick über die Entwicklungen des Jahres 2023 und informierten über die aktuellen Geschehnisse des Jahres 2024.

Aktuell sind 168 Mitglieder in Teil- und Vollzeit angestellt und 128 Mitglieder leisten ehrenamtliche Arbeit. Hierbei konnte im Vergleich zum letzten Jahr ein geringfügiger Zuwachs im ehrenamtlichen Bereich verzeichnet werden, was eine positive Entwicklung für unseren Verein darstellt. Der Vorstand erörterte die wesentlichen Geschehnisse, die sich im letzten Jahr zugetragen hatten. Mit dem 28. Februar 2023 fiel die Notwendigkeit verpflichtender Corona-Tests weg. Beginnend mit dem Monat April des selben Jahres stellte das Unternehmen freie Räumlichkeiten – darunter Garagen und Teile des Verwaltungsgebäudes – am Standort des Fahrdienstes zur Verfügung, welche vom Landkreis Uckermark für Zwecke des Katastrophenschutzes angemietet wurden. Zudem wurde im ersten Halbjahr das Obergeschoss der Betriebsstätte in Angermünde für die Durchführung eines Sprachkurses für Geflüchtete genutzt. Am 2. März 2023 führte die DRK-Wasserwacht einen Ausbildungskurs durch, in dem 12 Personen zu Rettungsschwimmern qualifiziert wurden, wobei jeder das Deutsche Rettungsschwimmerabzeichen in Silber erlangte. Zum 15-jährigen Bestehen veranstaltete die Beratungsstelle für Demenzbetroffene am 14. Juni 2023 ein Fest im Garten der DRK-Zentrale. Unter dem Titel „Schwimmen in den Sonnenuntergang“ präsentierte die DRK-Wasserwacht am 11. Juli 2023 am Wolletzsee eine Veranstaltung, die trotz der Herausforderung durch Blaualgen stattfand. Das Musikfestival „SoundCity“ der Musikschulen wurde vom 14. bis 16. Juli 2023 in Schwedt abgehalten, wobei täglich 20 Helfer und Sanitäter für Sicherheit sorgten und die Wasserwacht mit fünf Kräften auf dem Wasser unterstützte. Der Fahrdienst kümmerte sich um den Transport der Instrumente zwischen den Bühnen. Ein erfolgreicher Jahresabschluss wurde mit einer Weihnachtsfeier am 30. November 2023 gefeiert, bei der sich haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter an den Uckermärkischen Bühnen zusammenfanden. In der folgenden Präsentation wurden den Anwesenden der Kreisversammlung die Kernpunkte der verschiedenen Dienstleistungsbereiche unserer Organisation vorgestellt. Zu diesen Dienstleistungen zählen das Seniorenwohn- und Pflegezentrum „Kastanienallee“, der ambulante Pflegedienst, der Fahrdienst, die Unterstützung durch Integrationshelfer und Schulbegleiter, die Erste-Hilfe-Ausbildung sowie Fortbildungen, die Anlaufstelle für Demenzbetroffene und deren Familien, die Blutspendedienste, die allgemeinen sozialen Dienste in Schwedt und Angermünde, die Schuldnerberatung und die Kleiderkammern sowie der Pflegestützpunkt in Schwedt. Herr Klein übernahm das Wort, um über die ehrenamtliche Tätigkeit des Präsidiums zu berichten. Gemäß § 23 der Vereinssatzung obliegt diesem die Überwachung der Vorstandsarbeit und formuliert die Strategieentwicklung des Kreisverbandes. Die Bereitschaften in Schwedt und Angermünde, also der Katastrophenschutz und die Wasserwacht, welche zusammen 81 Helfer umfassen, gewährleisten regelmäßig Sicherheitsmaßnahmen und legen dabei großen Wert auf die Qualität ihrer ehrenamtlichen Arbeit. Der Dank gilt allen Beteiligten für ihren Einsatz im Jahr 2023. Der Vorstand informiert über die Entwicklungen im Jahr 2024: Die Entgelttabellen sind um 4,6 % gestiegen, die Arbeitszeit auf 39 Stunden gesunken, und es wird eine Inflationsausgleichsprämie bis zu 1.500 € gezahlt. Nach Verhandlungen mit den Krankenkassen erhöht sich der Eigenanteil der Pflegebedürftigen im Wohn- und Pflegezentrum „Kastanienallee“ auf 3.261 €. Die Pflegedienstleiterin der ambulanten Pflege hat ihre Qualifikation zur leitenden Pflegefachkraft erfolgreich absolviert. Ein neues Projekt mit der Stadt Schwedt bietet nun Sozialpflegeberatung an, wobei unsere Mitarbeiterin, Frau Lüdke, eine neue Position übernimmt. Frau Klemm und Herr Lüdcke danken für die Unterstützung. Sowohl Haupt- als auch Ehrenamt leisten einen wichtigen Beitrag. Herr Klein berichtet stellvertretend für Herrn Engelmann von einer soliden wirtschaftlichen Lage des Vereins im Jahr 2023. In der 36. Kreisversammlung des DRK-Kreisverbandes Uckermark Ost e.V. fand wieder eine Präsidiumswahl statt. Unter der Leitung von Jochen Lange, dem Vorsitzenden des Wahlausschusses, stellten sich die Kandidaten vor. Nach eingereichten Anträgen hat sich die Mehrheit für die Durchführung einer geheimen Wahlabstimmung entschieden. Nach deren Durchführung wurde mit der Stimmenauswertung begonnen, welche eine gewisse Dauer beanspruchte. Es ergaben sich überraschende Veränderungen im Präsidium. Nach der Bekanntgabe des Wahlergebnisses haben die gewählten Kandidaten ihre Bereitschaft zur Annahme der Wahl erklärt. Traditionsgemäß wurden im Anschluss langjährige Mitglieder geehrt, und der Vorstand schloss die Versammlung mit einem Dank an die Teilnehmer.

© Luis Bormann – DRK-KV UM OST

Auszeichnung der langjährigen Präsidiumsmitglieder

Die Mitglieder des neu gewählten Präsidiums finden Sie auf unserer Internetseite: www.drk-um-ost.de/praesidium

Zu Ehren des Ehrenamtes

Jeder Ehrenamtliche ist Bestandteil unseres VereinsFundaments. Hinter jedem ehrenamtlichen Helfenden steht eine Geschichte. Die Geschichte von Menschen, die ihre Freizeit opfern - bei jedem Wetter, bei Tag und in der Nacht. Menschen, die sich für andere einsetzen, ohne nach Belohnung zu fragen. Das ist der wahre Wert unseres Ehrenamts.

Am 16. Juli 2024 fand unser Ehrenamtstag im Garten der DRK-Geschäftsstelle statt. Es war ein Abend voller Gemeinschaft, Wertschätzung, Lachen und Singen.
Um kurz vor halb sechs trafen die ersten Gäste ein. Nach und nach füllte sich unser Garten mit fast 60 Gästen. Um 18:00 Uhr eröffnete der Vorstand, Jacqueline Klemm und Ringo Lüdcke, den Abend mit herzlichen Grußworten. „Das Ehrenamt, oft im Hintergrund agierend, spielt eine wichtige Rolle beim Helfen aus freien Stücken. Heute sehen wir hier aus allen Bereichen, wie dem Katastrophenschutz, der Wasserwacht, der Demenzbetreuung, der Ersten Hilfe Ausbildung und der Seniorenbegegnung, zahlreiche RotkreuzHelfer.“, so der Vorstand. Gleichzeitig betonte Jacqueline Klemm, dass das Ehrenamt unverzichtbar für unser Hilfeleistungssystems ist.
In kurzen Statements gaben Frau Katrin Rieger, Frau Katrin Schuster und Herr Luis Bormann einen Einblick in ihre Bereiche unseres Hilfeleistungssystem. Ein reichhaltiges Buffet, bestehend aus warmen und kalten Speisen, lud zum Schlemmen ein. Und obwohl wir gutes Wetter bestellt hatten, regnete es. Wir saßen alle gut überdacht und somit schadete der Regen nicht der Gemütlichkeit. Frau Lisa Lehmann, Leiterin der Gesangsgruppe, hatte an diesem Abend ihr Schifferklavier dabei. Es wurden Liedtexte verteilt und die musikalische Unterstützung sorgte für eine fast hervorragende Gesangsperformance. Alle sangen mit und applaudierten Lisa Lehmann für die musikalisch künstlerischen Darbietungen. Es folgte das DRK-Quiz, bei dem es nicht nur um Wissen, sondern auch um Spaß ging. Einige Köpfe rauchten wirklich sehr. Für eine kurze Zeit zog sich das neu gewählte Präsidium zurück zu einer Sonder-Präsidiumssitzung. Unter anderem war ein Tagesordnungspunkt die Abstimmung der Arbeitsweise des neu gewählten Präsidiums. Zurück zum Quiz. Es folgte die Auswertung. Das Lösungswort war „VITALWERTE“. Über 40 Partygäste hatten das richtige Lösungswort. Bei der Verlosung der Preise durfte das „liebgewordene” DRK-Handtuch natürlich nicht fehlen. Bei jedem Gewinner spendete Frau Lisa Lehmann einen musikalischen Tusch. Der Hauptpreis war ein Samsung Smartphone. Der Abend stand im Zeichen des gemeinsamen Vergnügens und der Anerkennung für die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Wir danken allen Beteiligten für die gelungene Veranstaltung und freuen uns auf weitere gemeinsame DRK-Events.

© DRK-KV UM OST

Musizieren über Genrationen hinweg!

Möchten Sie sich auch ehrenamtlich engagieren und im Zeichen des DRK Menschen in Not helfen? Wir freuen uns auf jede Unterstützung.
www.info@drk-um-ost.de

© DRK-KV UM OST

Unser Einsatz: UEFA EURO 2024

Blutgrätsche oder doch nur ne Schwalbe? Das entscheidet der Schiri. Doch wenn es ernst wird, sind unsere ehrenamtlichen Einsatzkräfte des DRK-Sanitätsdienstes zur Stelle, denn jeder Einsatz zählt.

Während die Fußballwelt den Nervenkitzel der UEFA EURO 2024 erlebte, leisteten unter anderem die Einsatzkräfte unseres DRK-Kreisverbandes Uckermark Ost e.V. einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit im Olympiastadion. Der DRK-Landesverband Berlin hatte eine Unfallhilfsstelle im Olympiastadion für die Brandenburger Kreisverbände ausgeschrieben, was uns die Möglichkeit gab, am 6. Juli 2024 Teil dieses wichtigen Fußballevents in Deutschland zu sein.

Wochen vor dem großen Viertelfinale bereiteten sich unsere Sanitäter intensiv auf ihren Einsatz vor. Die Trainingsumfänge konzentrierten sich auf die Erstversorgung schwer verletzter Patienten sowie das Auffrischen erweiterter Sanitätsdienstfertigkeiten. Am Einsatztag, dem 6. Juli, machten sich unsere Kräfte gegen 12:00 Uhr aus Schwedt auf den Weg nach Berlin. Nach dem Eintreffen im Akkreditierungscenter erhielten alle Einsatzkräfte ihre Zugangsberechtigungen und wurden sicherheitspolizeilich überprüft. Anschließend bezogen wir den Bereitstellungsraum vor dem Olympiastadion und wurden in der Einsatzbesprechung über die aktuelle Gefährdungslage für das Spiel unterrichtet.

Vor Ort übernahm der Arbeiter-Samariter-Bund Berlin die Einsatzleitung und versorgte uns zudem vor dem Einsatz mit einer ausgezeichneten Mahlzeit, die uns gestärkt in den Dienst entließ. Unsere Unfallhilfsstelle (UHS) war strategisch besetzt: Eine Einsatzkraft leitete die UHS, zwei Einsatzkräfte stellten einen mobilen Sanitätstrupp für Notfälle außerhalb der UHS bereit, und drei Kräfte versorgten die Verletzten direkt

© DRK-KV UM OST

Sanitäter aus der Ost-Uckermark vor dem Olympiastadion Berlin

in der UHS. Insgesamt wurden vier verletzte Personen behandelt und zwei weitere betreut. Einmal mussten unsere Kräfte sogar auf die Zuschauertribüne ausrücken, um dort einen Notfall zu versorgen. Zusätzlich zur regulären Besetzung wurde unser Team bei Bedarf durch einen First Responder und einen Rettungswagen unterstützt. Diese zusätzlichen Ressourcen mussten zweimal nachalarmiert werden, um bei medizinischen Notfällen wie Herz- und Kreislaufproblemen erweiterte Maßnahmen einzuleiten.

Der Einsatz endete um 00:30 Uhr, nachdem wir sichergestellt hatten, dass alle Besucher angemessen versorgt und betreut wurden. Dieser anspruchsvolle und erfüllende Einsatz wurde dank des unermüdlichen Engagements und der Professionalität der freiwilligen Helfer aus unserem Kreisverband erfolgreich durchgeführt. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Einsatzkräften der Bereitschaft und der Wasserwacht des DRK-Kreisverbandes Uckermark Ost e.V., auch an jene, die sich als Reservekräfte bereit hielten.

Gemeinsam haben wir die UEFA EURO 2024 sicherer gemacht und eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass unser Kreisverband auch bei Großveranstaltungen professionell und zuverlässig agiert.

Unsere Einsatzkräfte sorgen auf vielen kleineren und großen Veranstaltungen dafür, dass alles rund läuft.
Möchtest du dich auch beim DRK engagieren?

Dann melde dich jetzt an!
#TeamDRK – Für euch im Einsatz.

© DRK-KV UM OST

© A. Zelck/DRK-Service GmbH

Erste-Hilfe-Termine

Erste Hilfe-Ausbildung für Unternehmen, Vereine und für Führerscheinanwärter (jeweils von 8.00 bis 16.00 Uhr)

01.10.2024 Di. Schwedt	19.10.2024 Sa. Schwedt
22.10.2024 Di. Schwedt	06.11.2024 Mi. Angermünde
09.11.2024 Sa. Schwedt	16.11.2024 Sa. Angermünde
19.11.2024 Di. Schwedt	07.12.2024 Sa. Angermünde

Erste-Hilfe-Training (jeweils von 8.00 bis 16.00 Uhr)

10.10.2024 Do. Schwedt	16.10.2024 Mi. Angermünde
17.10.2024 Do. Schwedt	07.11.2024 Do. Schwedt
12.11.2024 Di. Schwedt	20.11.2024 Mi. Angermünde
26.11.2024 Di. Schwedt	03.12.2024 Di. Schwedt

Schwedt:
Geschäftsstelle Schwedt
August-Bebel-Str. 13a
16303 Schwedt/Oder

Angermünde:
Dienststelle Angermünde
Klosterstr. 43
16278 Angermünde

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Uckermark Ost e.V.

Tag der offenen Tür

Unser Haus wird **25 Jahre**

Wir laden Sie herzlich ein, uns am 15. Oktober 2024 zwischen 10.00 und 18.00 Uhr beim "Tag der offenen Tür" im DRK Seniorenwohn- und Pflegezentrum "Kastanienallee", Biesenbrower Straße 9, in Schwedt zu besuchen.

© Guido Bigelmann

Blutspendetermine

DRK-Geschäftsstelle
August-Bebel-Str. 13a
16303 Schwedt/Oder

Mi. 09.10.2024	14.00 bis 18.00 Uhr
Mi. 06.11.2024	14.00 bis 18.00 Uhr
Mi. 04.12.2024	14.00 bis 18.00 Uhr

DRK-Dienststelle
Klosterstraße 43
16278 Angermünde

Mo. 09.09.2024	15.00 bis 19.00 Uhr
Mo. 14.10.2024	15.00 bis 19.00 Uhr
Mo. 11.11.2024	15.00 bis 19.00 Uhr
Mo. 09.12.2024	15.00 bis 19.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin

Beate Pawlik
E-Mail:
ausbildung@drk-um-ost.de
Telefon:
0 33 32 / 20 73 16

„Humanitäre Hilfe bedeutet, auf der Grundlage von Werten und Überzeugungen zu handeln."

Impressum

DRK-KV Uckermark Ost e.V.

V.i.S.d.P.:
Jacqueline Klemm / Ringo Lüdcke

Herausgeber:
DRK-Kreisverband Uckermark Ost e.V.
August-Bebel-Str. 13a
16303 Schwedt
03332 2073 0
http://www.drk-um-ost.de
Kreisgeschaeftsstelle@DRK-UM-OST.de

Auflage:
1.150